



Leading in  
Consumer Packaging

# STRONGER TOGETHER

# Bilanz

AKTIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2024	Stand 31. Dez. 2023	PASSIVA (in EUR)	Stand 31. Dez. 2024	Stand 31. Dez. 2023
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	80.000.000,00	80.000.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	8.823,60	10.588,32	II. Kapitalrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Gebundene Kapitalrücklagen	172.658.448,08	172.658.448,08
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.486.578,52	1.550.763,40	III. Gewinnrücklagen		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	251.496,51	235.693,41	1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	659.483.920,63	549.462.091,17
	<b>1.738.075,03</b>	<b>1.786.456,81</b>	IV. Bilanzgewinn	100.000.000,00	100.000.000,00
III. Finanzanlagen			davon Gewinnvortrag EUR 70.000.000,00 (2023: EUR 66.000.000,00)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	304.066.939,31	304.066.939,31	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.605.967.675,00	1.587.392.800,00	1. Rückstellungen für Pensionen	759.283,00	813.442,89
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.582.467.675,00 (2023: EUR 1.552.894.175,00)			2. Steuerrückstellungen	3.075.419,79	7.744.467,23
3. Beteiligungen	494.917,78	494.917,78	3. Sonstige Rückstellungen	8.257.034,91	6.439.691,69
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	778.666,00	601.984,00		<b>12.091.737,70</b>	<b>14.997.601,81</b>
	<b>1.911.308.198,09</b>	<b>1.892.556.641,09</b>	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
	<b>1.913.055.096,72</b>	<b>1.894.353.686,22</b>	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 308.646.046,44 (2023: EUR 352.571.487,04)		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.380.000.000,00 (2023: EUR 1.611.874.780,00)		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.411.875.000,00	1.680.000.000,00
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	542.539.542,97	462.734.318,02	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 31.875.000,00 (2023: EUR 68.125.220,00)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023: EUR 0,00)			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.380.000.000,00 (2023: EUR 1.611.874.780,00)		
2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	594.511,04	10.577.118,58	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	316.336,48	203.524,97
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023: EUR 0,00)			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 316.336,48 (2023: EUR 203.524,97)		
3. Wertpapiere und Anteile			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023: EUR 0,00)		
a) sonstige Wertpapiere und Anteile	95.006.272,33	0,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	260.820.212,01	268.569.179,98
	<b>638.140.326,34</b>	<b>473.311.436,60</b>	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 260.820.212,01 (2023: EUR 268.569.179,98)		
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	158.485.264,49	510.164.557,42	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023: EUR 0,00)		
	<b>796.625.590,83</b>	<b>983.475.994,02</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten		
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<b>2.592.475,30</b>	<b>3.032.262,97</b>	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 15.634.497,95 (2023: EUR 15.673.562,09)		
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>	<b>606.990,00</b>	<b>702.464,89</b>	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (2023: EUR 0,00)		
			a) Steuern	5.793,58	5.868,21
			b) Soziale Sicherheit	9.873,17	6.344,15
			c) Übrige	15.618.831,20	15.661.349,73
				<b>15.634.497,95</b>	<b>15.673.562,09</b>
				<b>1.688.646.046,44</b>	<b>1.964.446.267,04</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>2.712.880.152,85</b>	<b>2.881.564.408,10</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>2.712.880.152,85</b>	<b>2.881.564.408,10</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

(in EUR)	2024	2023
1. Erträge aus Beteiligungen		
a) Verbundene Unternehmen	81.100.000,00	101.100.000,00
b) Übrige	445.900,00	389.900,00
	<b>81.545.900,00</b>	<b>101.489.900,00</b>
2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
a) Verbundene Unternehmen	145.113.314,06	113.039.626,41
b) Übrige	10.625.146,08	1.984.054,15
	<b>155.738.460,14</b>	<b>115.023.680,56</b>
3. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren	0,00	(66.514,90)
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) verbundene Unternehmen	(7.183.410,31)	(6.202.240,23)
b) übrige	(51.277.229,44)	(38.508.221,99)
	<b>(58.460.639,75)</b>	<b>(44.710.462,22)</b>
<b>5. Zwischensumme aus Z 1 bis 4 (Finanzergebnis)</b>	<b>178.823.720,39</b>	<b>171.736.603,44</b>
6. Umsatzerlöse	17.872.683,17	7.399.788,56
7. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Übrige	81.965,20	101.391,82
	<b>81.965,20</b>	<b>101.391,82</b>
8. Personalaufwand		
a) Gehälter	(7.222.838,34)	(4.191.132,74)
b) Soziale Aufwendungen	(1.440.134,77)	(2.040.200,72)
<i>davon Aufwendungen für Altersvorsorgen</i>	(843.431,97)	(1.410.766,07)
<i>aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen</i>	(80.400,15)	(159.522,86)
<i>bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge</i>	(470.469,45)	(445.683,71)
<i>cc) Sonstige Sozialaufwendungen</i>	(45.833,20)	(24.228,08)
	<b>(8.662.973,11)</b>	<b>(6.231.333,46)</b>
9. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(115.040,93)	(113.455,80)
	<b>(115.040,93)</b>	<b>(113.455,80)</b>
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	(1.714,35)	(1.714,35)
b) Übrige	(24.121.317,27)	(6.616.525,35)
	<b>(24.123.031,62)</b>	<b>(6.618.239,70)</b>
<b>11. Zwischensumme aus Z 6 bis 10 (Betriebsergebnis)</b>	<b>(14.946.397,29)</b>	<b>(5.461.848,58)</b>
<b>12. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 5 und Z 11)</b>	<b>163.877.323,10</b>	<b>166.274.754,86</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(23.855.493,64)	(13.207.536,21)
<i>davon latente Steuern EUR 95.474,89 (2023: EUR -473.507,26)</i>		
<b>14. Jahresüberschuss</b>	<b>140.021.829,46</b>	<b>153.067.218,65</b>
15. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(110.021.829,46)	(119.067.218,65)
<b>16. Jahresgewinn</b>	<b>30.000.000,00</b>	<b>34.000.000,00</b>
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	70.000.000,00	66.000.000,00
<b>18. Bilanzgewinn</b>	<b>100.000.000,00</b>	<b>100.000.000,00</b>

# Anhang

## DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024

### 1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Der vorliegende Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Bilanzierung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung stellen die Grundlage dieses Jahresabschlusses dar.

Bei der Bilanzierung und Bewertung wurde den allgemein anerkannten Grundsätzen Rechnung getragen. Dabei wurden die in § 201 Abs. 2 UGB kodifizierten Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ebenso beachtet wie die Gliederungs- und Bewertungsvorschriften für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der §§ 195 bis 211 und 222 bis 235 UGB.

Die im vorjährigen Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie der Ausweis gegenüber dem Vorjahr sind unverändert geblieben.

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen gemäß § 189a Z 6 UGB des Mayr-Melnhof Konzerns und stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Dieser Konzernabschluss wird in Wien beim Handelsgericht Wien hinterlegt.

Die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 238 Abs. 1 Z 20 UGB werden nicht angegeben, da sie dem Unternehmen oder einem verbundenen Unternehmen einen erheblichen Nachteil zufügen würden.

Der Grundsatz der Vollständigkeit wurde bei der Erstellung des Jahresabschlusses eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und entsprechend der Holdingfunktion der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft so dargestellt, dass der Finanzerfolg an den Anfang der Gewinn- und Verlustrechnung gestellt wird.

## 2 BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

### 2.1 Anlagevermögen

#### **Immaterielle Vermögensgegenstände**

Die Zugänge sind mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die unter diesem Posten ausgewiesenen Softwarelizenzen sind zu Anschaffungskosten bewertet und werden planmäßig auf 10 Jahre linear abgeschrieben.

#### **Sachanlagen**

Das Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bewertet. Zinsen für Fremdkapital zur Finanzierung der Herstellung von Gegenständen des Anlagevermögens werden nicht aktiviert.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt linear unter Anwendung folgender Nutzungsdauern:

Gebäude	10 – 40 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 – 10 Jahre

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten unter EUR 1.000,00 (2023: EUR 1.000,00) werden wie im Vorjahr gem. § 204 Abs. 1a UGB im Jahr ihrer Anschaffung oder Herstellung voll abgeschrieben.

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden Gegenstände des Anlagevermögens außerplanmäßig auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag abgeschrieben. Sofern die dafür maßgeblichen Gründe nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

#### **Finanzanlagen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Als verbundene Unternehmen werden alle Tochterunternehmen bezeichnet, die von der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft unmittelbar oder mittelbar beherrscht werden (§ 189a Z 7 und 8 UGB).

Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Voraussichtlich dauerhafte und wesentliche Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

In den Wertpapieren (Wertrechte) des Anlagevermögens sind Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen aufgrund von Pensionszusagen enthalten. Der Ansatz dieser Ansprüche erfolgt mit dem Deckungskapital.

Die Gesellschaft hat eine Rückdeckungsversicherung für ihre Pensionsverpflichtung gegenüber den Begünstigten abgeschlossen. Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet. Die Ansprüche wurden daher mit entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung saldiert.

Bei Finanzanlagen, die keine Beteiligungen sind, erfolgt die Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden (Zeit-) Wert. Bei Finanzanlagen dürfen solche Abschreibungen auch vorgenommen werden, wenn die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der außerplanmäßigen Abschreibung im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

## 2.2 Umlaufvermögen

Bei Gegenständen des Umlaufvermögens erfolgt gegebenenfalls eine Abschreibung, um sie mit dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag anzusetzen. Sofern die Gründe für die Abschreibung nicht mehr bestehen, gilt die Verpflichtung, den Betrag der Abschreibung im Umfang der Werterhöhung zuzuschreiben. Im vorliegenden Jahresabschluss sind keine Beträge aus solchen Zuschreibungen enthalten.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

### **Wertpapiere und andere Anteile**

Wertpapiere und andere Anteile werden mit den Anschaffungskosten vermindert um allfällige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

## 2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die aktive Rechnungsabgrenzung beinhaltet Disagios im Zusammenhang mit der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten. Die Disagios werden über die Laufzeit der Verbindlichkeiten linear aufgelöst.

## 2.4 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, angesetzt. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem Steuersatz von 23% (2023: 23%) ohne Berücksichtigung einer Abzinsung. Für steuerliche Verlustvorträge wurden keine aktiven latenten Steuern gebildet.

## 2.5 Rückstellungen

Rückstellungen werden nach dem Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet, der bestmöglich geschätzt wurde.

Die Pensionsrückstellungen werden gemäß der Stellungnahme 27 des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee (AFRAC) „Personalarückstellungen (UGB)“, Stand Juni 2022, bilanziert. Bei der Berech-

nung, die nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) erfolgt, werden zukünftige Lohn- und Gehaltssteigerungen in Form einer langfristigen Prognose berücksichtigt. Der Zinssatz wird nach dem aktuellen langfristigen Zinssatz am Kapitalmarkt zum Bilanzstichtag bemessen.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen werden das frühestmögliche Anfallsalter für die (vorzeitige) Alterspension gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen sowie die biometrischen Richttafeln AVÖ 2018-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlage für Pensionsversicherung (2023: AVÖ 2018-P „Angestellte“ – Rechnungsgrundlage für Pensionsversicherung) zugrunde gelegt. Für Vorstandsmitglieder wird ausschließlich auf die Dauer des Vorstandsmandats abgestellt.

Pensionszusagen, die durch verpfändete Rückdeckungsversicherungen gedeckt sind und für die die Gesellschaft wirtschaftlich somit kein Risiko trägt, werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen.

Bei der Bilanzierung der Rückstellung für Pensionen, sowie der sonstigen langfristigen personenbezogenen Verpflichtungen wird vom Wahlrecht, die rechnermäßigen Zinsen im Finanzergebnis auszuweisen, Gebrauch gemacht.

## 2.6 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

## 2.7 Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen sowie die Zahlungsmittel in Fremdwährungen sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

Die Fremdwährungsverbindlichkeiten sind mit dem Anschaffungskurs bzw. dem höheren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet worden.

### 3 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

#### Bilanz

#### 3.1 Anlagenspiegel gemäß § 226 UGB

(in EUR)	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen						
	Stand 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Umbuchung 2024	Stand 31.12.2024	Stand 01.01.2024	Zugänge 2024	Abgänge 2024	Stand 31.12.2024	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	17.647,08	0,00	0,00	0,00	17.647,08	7.058,76	1.764,72	0,00	8.823,48	8.823,60	10.588,32
<b>Summe I</b>	<b>17.647,08</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>17.647,08</b>	<b>7.058,76</b>	<b>1.764,72</b>	<b>0,00</b>	<b>8.823,48</b>	<b>8.823,60</b>	<b>10.588,32</b>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund											
a) Grundwert	577.352,82	0,00	0,00	0,00	577.352,82	0,00	0,00	0,00	0,00	577.352,82	577.352,82
b) Gebäudewert	2.659.935,45	0,00	0,00	0,00	2.659.935,45	1.686.524,87	64.184,88	0,00	1.750.709,75	909.225,70	973.410,58
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung <sup>1)</sup>	381.539,47	64.894,43	0,00	0,00	446.433,90	145.846,06	49.091,33	0,00	194.937,39	251.496,51	235.693,41
<b>Summe II</b>	<b>3.618.827,74</b>	<b>64.894,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.683.722,17</b>	<b>1.832.370,93</b>	<b>113.276,21</b>	<b>0,00</b>	<b>1.945.647,14</b>	<b>1.738.075,03</b>	<b>1.786.456,81</b>
<b>Summe I und II</b>	<b>3.636.474,82</b>	<b>64.894,43</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>3.701.369,25</b>	<b>1.839.429,69</b>	<b>115.040,93</b>	<b>0,00</b>	<b>1.954.470,62</b>	<b>1.746.898,63</b>	<b>1.797.045,13</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	304.066.939,31	0,00	0,00	0,00	304.066.939,31	0,00	0,00	0,00	0,00	304.066.939,31	304.066.939,31
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.587.392.800,00	74.673.850,00	56.098.975,00	0,00	1.605.967.675,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.605.967.675,00	1.587.392.800,00
3. Beteiligungen	494.917,78	0,00	0,00	0,00	494.917,78	0,00	0,00	0,00	0,00	494.917,78	494.917,78
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	601.984,00	411.678,02	326.615,00	91.618,98	778.666,00	0,00	0,00	0,00	0,00	778.666,00	601.984,00
<b>Summe III</b>	<b>1.892.556.641,09</b>	<b>75.085.528,02</b>	<b>56.425.590,00</b>	<b>91.618,98</b>	<b>1.911.308.198,09</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.911.308.198,09</b>	<b>1.892.556.641,09</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.896.193.115,91</b>	<b>75.150.422,45</b>	<b>56.425.590,00</b>	<b>91.618,98</b>	<b>1.915.009.567,34</b>	<b>1.839.429,69</b>	<b>115.040,93</b>	<b>0,00</b>	<b>1.954.470,62</b>	<b>1.913.055.096,72</b>	<b>1.894.353.686,22</b>

<sup>1)</sup> Im Jahr 2024 sind geringwertige Vermögensgegenstände in Höhe von EUR 0,00 zu- und abgegangen.

### 3.2 Aufgliederung der Anteile an verbundenen Unternehmen

(in EUR)	31.12.2024	Geschäftsjahr 2023	
	Anteil in %	Eigenkapital	Jahresergebnis
Lokalbahn Payerbach-Hirschwang Gesellschaft m.b.H., Reichenau/Rax (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	4.502.486,54	k. A
MM Service GmbH, Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	22.502.765,28	k. A
MM BOARD & PAPER GmbH, Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	195.343.566,42	k. A
MM PACKAGING GmbH, Wien (AUT) <sup>1)</sup>	100,00	593.864.600,39	k. A

<sup>1)</sup> Hinsichtlich der Angabe der Jahresergebnisse wird von der Schutzklausel gemäß § 242 Abs. 2 UGB Gebrauch gemacht.

### 3.3 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Im Posten Ausleihungen an verbundene Unternehmen ist ein Betrag in Höhe von EUR 1.605.967.675,00 (31. Dezember 2023: EUR 1.587.392.800,00) enthalten. Davon sind EUR 1.574.933.578,66 (31. Dezember 2023: EUR 1.552.894.175,00) nicht innerhalb eines Jahres fällig.

### 3.4 Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens

Unter Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens sind Rückdeckungsversicherungen ausgewiesen, die auf Grund von Umgliederungen nicht mehr mit der Verpflichtung saldiert werden, sowie solche, die im Wesentlichen zugunsten der Pensionsberechtigten verpfändet sind. Die verpfändeten Rückdeckungsversicherungen sind bis zur Vermögensobergrenze mit den Pensionsverpflichtungen saldiert ausgewiesen.

### 3.5 Forderungen

Zum 31. Dezember gliedern sich die Forderungen wie folgt:

(in EUR)	31.12.2024	31.12.2023
<b>1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen</b>		
a) aus Lieferungen und Leistungen	9.162.030,50	3.120.656,59
b) aus sonstigen Forderungen	533.377.512,47	459.613.661,43
	<b>542.539.542,97</b>	<b>462.734.318,02</b>
<b>2. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände</b>	594.511,04	10.577.118,58
<b>Gesamt</b>	<b>543.134.054,01</b>	<b>473.311.436,60</b>

Unter den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Forderungen aus Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 532.369.514,57 (31. Dezember 2023: EUR 454.213.754,49) ausgewiesen, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für vier Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

Die Cash Pool Forderungen gegenüber MM Kotkamills Wood Oy in Höhe EUR 8.696.948,52 (2023: EUR 6.640.7941,93) wurde um EUR 7.696.948,52 (2023: EUR 0,00), und jene der MM Fiber Packaging S.A.U. in Höhe von EUR 12.281.306,04 (2023: EUR 0,00) um EUR 9.281.306,04 (2023: EUR 0,00) wertberichtigt, da eine vollständige Rückzahlung nicht wahrscheinlich ist.

Der Aufwand in Höhe von EUR 16.978.254,56 (2023: EUR 0,00) ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Weiters sind in den sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen Forderungen aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 942.226,37 (31. Dezember 2023: EUR 5.392.170,71) sowie Forderungen aus dem konzerninternen Clearing („IC-Netting“) in Höhe von EUR 15.677,71 (31.12.2023: EUR 2.254,63) enthalten.

Wie im Vorjahr sind in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen Erträge von unwesentlicher Höhe enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### 3.6 Wertpapiere und Anteile

Unter den Wertpapieren und Anteilen sind Anteile an Geldmarktfonds zur kurzfristigen Veranlagung in Höhe von EUR 95.006.272,33 (31. Dezember 2023: EUR 0,00), die wiederum fast ausschließlich in verzinsliche Wertpapiere und Geldmarktinstrumente investieren, ausgewiesen.

### 3.7 Latente Steuern

Der latente Steueranspruch aus dem Saldo der aktiven und passiven latenten Steuern beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 606.990,00 (31. Dezember 2023: EUR 702.464,89).

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag, unter Zugrundelegung eines Körperschaftsteuersatzes von 23% (31. Dezember 2023: 23%), für folgende Posten gebildet:

	2024		2023	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Rückstellungen für Pensionen	X		X	
.				

Die aktiven latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

(in EUR)	2024	2023
<b>Aktive latente Steuern 01.01.</b>	<b>702.464,89</b>	<b>228.957,63</b>
Auflösung	(95.474,89)	0,00
Zuführung	0,00	473.507,26
<b>Aktive latente Steuern 31.12.</b>	<b>606.990,00</b>	<b>702.464,89</b>

### 3.8 Eigenkapital

#### Grundkapital

Das Grundkapital in Höhe von EUR 80.000.000,00 ist in 20.000.000 Stück nennbetragslose Stückaktien aufgeteilt, von denen jede am Grundkapital in gleichem Umfang beteiligt ist.

### **Aktienrückkaufprogramm Grundkapital**

Der Vorstand wurde in der 30. Ordentlichen Hauptversammlung vom 24 April 2024 ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals mit Wirksamkeit bis 24. Oktober 2026 zu erwerben.

Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand am 23. Dezember 2024 Gebrauch gemacht. Es wurde beschlossen, eigene Inhaberstammaktien der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft zum Marktpreis über die Wiener Börse sowie außerbörslich zu erwerben. Das Rückerwerbsprogramm soll am 3. Januar 2025 (einschließlich) beginnen und voraussichtlich bis zum 23. Dezember 2025 (einschließlich) dauern. Der geringste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf EUR 10,00 je Aktie nicht unterschreiten; der höchste beim Rückerwerb zu leistende Gegenwert darf EUR 80,00 je Aktie nicht überschreiten. Beabsichtigt ist der Rückerwerb von insgesamt bis zu 1.000.000 Aktien, somit bis zu ca. 5 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft entweder über die Börse oder in einem Volumen von bis zu 600.000 Aktien, somit bis zu ca. 3 % des Grundkapitals der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, außerbörslich.

Ein Kreditinstitut wurde mit der Durchführung des Aktienrückerwerbs über die Börse beauftragt.

Darüber hinaus wurde der Vorstand durch die 30. Ordentliche Hauptversammlung gemäß § 169 AktG bis zum 28. Juni 2029 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital von derzeit Tsd. EUR 80.000 um bis zu weitere Tsd. EUR 8.000 durch Ausgabe von bis zu 2,0 Mio. Stück neuen auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft gegen Bar- und/oder Sacheinlagen samt Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen.

### 3.9 Rückstellungen

#### Pensionsverpflichtungen

Die Rechenparameter zu den jeweiligen Stichtagen stellen sich wie folgt dar:

(in %)	31.12.2024	31.12.2023
	Pensionen	Pensionen
Abzinsungsfaktor	3,50 %	3,30 %
Langfristige Gehaltssteigerungsraten	3,00 %	3,00 %
Langfristige Rentensteigerungsraten	2,50 %	2,50 %

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste, die sich aufgrund von Änderungen im Bestand der Versorgungsberechtigten und Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den der Berechnung zugrunde gelegten Annahmen ergeben, werden zur Gänze erfolgswirksam erfasst.

Die Anwartschaftsbarwerte betreffend Pensionsverpflichtungen sowie die Überleitungen zum bilanzierten Rückstellungsbetrag stellen sich wie folgt dar:

(in EUR)	Pensionen
<b>Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2023</b>	<b>7.478.976,28</b>
Zuführung Dienstzeitaufwand 2024	191.324,28
Zuführung Zinsaufwand 2024	205.647,00
Auszahlungen 2024	(1.218.422,00)
Versicherungsmathematische Verluste bzw. (Gewinne) 2024	626.996,00
<b>Bilanzierte langfristige Rückstellung 31.12.2024</b>	<b>7.284.521,56</b>
Deckungskapital	(6.525.238,56)
<b>Saldierte Pensionsverpflichtung</b>	<b>759.283,00</b>

Der Zinsaufwand ist unter dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Wert der Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung beträgt EUR 6.525.238,56 (31. Dezember 2023: EUR 6.665.533,39). Die Ansprüche aus der Rückdeckungsversicherung wurden an die Anspruchsberechtigten verpfändet und daher, unter Beachtung der Vermögensobergrenze, mit der entsprechenden Gesamtpensionsverpflichtung in Höhe von EUR 7.284.521,00 (31. Dezember 2023: EUR 7.478.976,28) saldiert.

#### Sonstige Rückstellungen

Neben der Rückstellung für die Vorstandsbezüge in Höhe von EUR 6.906.822,20 (31. Dezember 2023: EUR 4.424.947,00), die die variablen Vorstandsbezüge und die kumulierten langfristigen Vergütungszusagen beinhalten, sind in den sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube, Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand und die Vergütung für die Aufsichtsratsstätigkeit ausgewiesen. Von der Rückstellung für die variablen Vorstandsbezüge sind EUR 673.587,33 (31. Dezember 2023: EUR 1.158.671,52) langfristig.

### 3.10 Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember gliedern sich die Verbindlichkeiten wie folgt:

(in EUR)	31.12.2024	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre	31.12.2023	Davon Restlaufzeit über 5 Jahre
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	1.411.875.000,00	642.000.000,00	<b>1.680.000.000,00</b>	784.992.000,00
<b>2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	316.336,48	0,00	<b>203.524,97</b>	0,00
<b>3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>				
a) aus Lieferungen und Leistungen	26.276,07	0,00	<b>7.473.017,62</b>	0,00
b) aus sonstigen Verbindlichkeiten	260.793.935,94	0,00	<b>261.096.162,36</b>	
	260.820.212,01	0,00	<b>268.569.179,98</b>	<b>0,00</b>
<b>4. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
a) Steuern	5.793,58	0,00	<b>5.868,21</b>	0,00
b) Soziale Sicherheit	9.873,17	0,00	<b>6.344,15</b>	0,00
c) Übrige	15.618.831,20	0,00	<b>15.661.349,73</b>	0,00
	15.634.497,95	0,00	15.673.562,09	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>1.688.646.046,44</b>	<b>642.000.000,00</b>	<b>1.964.446.267,04</b>	<b>784.992.000,00</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus Darlehen in Form von Kreditverträgen, Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von EUR 1.411.875.000,00 (31. Dezember 2023: EUR 1.680.000.000,00). Die Laufzeiten der zu marktüblichen Konditionen verzinsten Darlehen betragen zwischen 1 und 15 Jahren.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind auch Verbindlichkeiten aus den Cash Pooling-Vereinbarungen in Höhe von EUR 254.950.993,30 (31. Dezember 2023: EUR 256.533.401,40) enthalten, wobei die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft für vier Euro Cash Pools als Cash Pool Leader fungiert.

Weiters sind hier sonstige Verbindlichkeiten aus Steuerumlagen in Höhe von EUR 5.851.157,59 (31. Dezember 2023: EUR 4.751.844,80) sowie Forderungen aus dem konzerninternen Clearing („IC-Netting“) in Höhe von EUR 12.009,90 (31.12.2023: Verbindlichkeiten EUR 1.373,64) ausgewiesen.

Der in den übrigen sonstigen Verbindlichkeiten enthaltene abgegrenzte Betrag für das Schuldscheindarlehen betreffende Zinsen beträgt EUR 14.939.588,05 (31. Dezember 2023: EUR 15.416.156,50).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 15.618.354,25 (31. Dezember 2023: EUR 15.660.872,78) enthalten, welche erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Es gibt keine dinglichen Sicherheiten.

## Gewinn- und Verlustrechnung

### 3.11 Nettoerlöse nach geografischen Märkten

(in EUR)	2024	2023
<b>Verbundene Unternehmen</b>		
Österreich	16.602.056,78	6.310.048,52
Andere EU-Länder	1.085.859,20	941.511,68
Nicht EU-Länder	184.767,19	148.228,36
<b>Gesamt</b>	<b>17.872.683,17</b>	<b>7.399.788,56</b>

Der Umsatzanstieg im Geschäftsjahr 2024 resultiert im Wesentlichen aus der Umstellung auf Vollkostenverrechnung, im Gegensatz zu den Vorjahren, in welchen nur die Personalkosten verrechnet wurden.

### 3.12 Personalaufwand

Die in Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen enthaltenen Beiträge weisen EUR 80.400,15 (2023: EUR 159.522,86) auf.

Die Aufwendungen an ausgelagerte Einheiten in Form von beitragsorientierten Plänen betragen EUR 203.000,02 (2023: EUR 130.000,02).

### 3.13 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den Aufwendungen, die im Geschäftsjahr auf die Tätigkeit des Abschlussprüfers entfallen, wird auf die Angaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verwiesen.

### 3.14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Dezember 2005 hat die Gesellschaft als Gruppenträger einen Antrag auf Feststellung einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Abs. 8 KStG 1988 mit nachfolgend angeführten verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder zum Zwecke der Gruppenbesteuerung ab dem Veranlagungsjahr 2005 eingebracht. Es wurde ein Steuerumlagevertrag abgeschlossen, der die Belastungsmethode vorsieht.

Im Dezember 2024 wurde die Unternehmensgruppe um die slowenische MM Količevo d.o.o. und die deutsche MM Neuss GmbH erweitert.

Die Gruppenmitglieder im Inland sind:

MM BOARD & PAPER GmbH, Wien  
 MM Board & Paper Sales GmbH, Wien  
 MM Frohnleiten GmbH, Frohnleiten  
 MM Neupack GmbH, Reichenau an der Rax  
 MM PACKAGING GmbH, Wien  
 MM Premium Vienna GmbH, Wien

MM Service GmbH, Wien  
free-com solutions GmbH, Wien

Die Gruppenmitglieder im Ausland sind:

MM Kotkamills Oy, Kotka  
MM Kwidzyn Sp. z o.o., Kwidzyn  
MM Količevo d.o.o.  
MM Neuss GmbH

Aufgrund des Umlagevertrages zwischen den inländischen Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2024 EUR 36.752.453,74 (2023: EUR 19.193.507,00) an die Gruppenmitglieder weiterverrechnet.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag weisen im Jahr 2024 einen Aufwand von EUR 23.760.018,75 (2023: EUR 13.681.043,47) auf.

Im Jahr 2024 erfolgte keine Berücksichtigung des Verlustes der ausländischen Gruppenmitglieder.

Das Wahlrecht gemäß §198 (9) UGB, für die Zurechnung von Verlustvorträgen für Gruppemitgliedern, einen Posten für aktive latente Steuer zu bilden wurde nicht genutzt.

Für den aus der polnischen Gesellschaft MM Kwidzyn Sp. z o.o. im Rahmen der österreichischen Steuergruppe im Jahr 2023 verwerteten Verlust in Höhe von EUR 5.547.006,00 wurde keine Rückstellung gebildet, da die Nachversteuerung erst beim Ausscheiden aus der österreichischen Steuergruppe bzw. bei der Liquidation der polnischen Gesellschaft erfolgen würde.

Dieser Tatbestand liegt in der Verfügungsmacht des Konzerns und ist aus heutiger Sicht nicht absehbar.

Der Konzern fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Säule-2-Modellregeln („Pillar Two“), der sogenannten globalen Mindestbesteuerung. Die Pillar Two-Gesetzgebung ist seit dem 1. Januar 2024 in Österreich in Kraft. Pillar Two-Gesetzgebungen in anderen Ländern, in denen Konzerngesellschaften ansässig sind, erfolgten mit Wirkung frühestens ab 1. Januar 2024.

Der Konzern unterliegt zum Berichtszeitpunkt einer zusätzlichen Steuerbelastung aufgrund von Pillar Two. Der Konzern wendet die verpflichtende Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern an.

Gemäß der Pillar Two-Regelungen muss der Konzern je Land eine Zusatzsteuer (Top Up-Tax) in Höhe der Differenz zwischen dem Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % zahlen. Der effektive Steuersatz des Konzerns im Berichtszeitpunkt liegt unter dem globalen Mindeststeuersatz von 15 %.

Für den Berichtszeitraum 2024 ergibt sich, dass Konzerngesellschaften in einigen Ländern ansässig sind, in denen der effektive Steuersatz unter 15 % liegt. Für einige Länder, in denen der effektive Steuersatz unter 15% beträgt, muss der Konzern in Österreich eine sog. Top Up-Tax leisten. Dies betrifft Jurisdiktionen, die das Pillar Two-Modell im Berichtszeitraum nicht umgesetzt haben (Philippinen, Puerto Rico).

Die MM Gruppe hat sich für die Anwendung des „Safe-Harbour-Test“ (Transitional Country by Country Report – CbCR) entschieden, d.h. die GloBE (Global Anti-Base Erosion) Aufstockungssteuer in einem Land ist gleich Null, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

1. **De-Minimis Test:** Das Land hat CbCR-Einnahmen von weniger als 10 Millionen EUR und einen CbCR Gewinn/Verlust vor Steuern von weniger als 1 Million EUR.
2. **Vereinfachte Berechnung des Effektivsteuersatzes:** Der effektive Steuersatz wird vereinfacht anhand des im CbCR ausgewiesenen Gewinn/Verlust vor Steuern und den im Jahresabschluss ausgewiesenen Ertragssteueraufwand berechnet. Von dem im Jahresabschluss ausgewiesenen Ertragssteueraufwand werden etwaige unsichere Steuerpositionen abgezogen werden. Der Test gilt als erfüllt, wenn die multinationale Unternehmensgruppe in dem jeweiligen Steuergebiet einen vereinfachten, effektiven Steuersatz aufweist, der zumindest dem für das jeweilige Jahr geltenden Übergangsteuersatz („Transition Rate“) entspricht. Der Übergangsteuersatz beträgt für das Geschäftsjahr 2024 15%.
3. **Routinegewinn-Test:** Der Gewinn vor Steuern aus dem CbCR ist kleiner oder gleich dem unter den GloBE Bestimmungen als Substanzausnahme freigestellten Betrag (Substance Based Income Exclusion – SBIE). Der SBIE setzt sich aus 9,8% der gebuchten Lohnsumme und 7,8% der Buchwerte materieller Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens zusammen.

Infolge der Berechnung des „Safe-Harbour-Test“ erfüllt im Geschäftsjahr 2024 die Schweiz, Spanien, Irland, Puerto Rico, die Philippinen und die Türkei keine der oben genannten Bedingungen.

Es ist anzumerken, dass die Jurisdiktionen Puerto Rico und Philippinen die Regeln der Pillar II noch nicht in ihre nationale Gesetzgebung umgesetzt haben. Aus diesem Grund ist die Mayr-Melnhof Karton AG als oberste Konzerngesellschaft verpflichtet, die Top Up-Tax dieser Jurisdiktionen nach der im österreichischen Mindestbesteuerungsgesetz enthaltene nationale Ergänzungsteuer (Income Inclusion Rule, IIR) zu berechnen und abzuführen. Im Geschäftsjahr 2024 ergibt sich für die Mayer-Melnhof Karton AG eine Top Up-Tax in Höhe von EUR 1.096.844,00 (2023: EUR 0,00).

MM Konzerngesellschaften in den Steuergebieten, Schweiz, Spanien, Irland und Türkei, sind verpflichtet, die entsprechende Top Up-Tax gemäß ihren nationalen GloBE Pillar II-Vorschriften in Höhe von EUR 375.000,00 (2023: EUR 0,00) abzuführen.

---

<sup>1</sup> OECD (2022), Safe Harbours and Penalty Relief: Global Anti-Base Erosion Rules (Pillar Two), OECD/G20 Inclusive Framework on BEPS, OECD Publishing, Paris.

### 3.15 Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 100.000.000,00 eine Dividende von EUR 1,80 je Aktie auszuschütten.

## 4 SONSTIGE ANGABEN

### 4.1 Haftungen

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft hat am 05. Februar 2025 gegenüber der MM Neuss GmbH und am 06. März 2025 gegenüber der MM Graphia Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH und der MM Packaging Beteiligungs- und Verwaltungs GmbH eine Einstandserklärung abgegeben. Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft verpflichtet sich, dass die Gesellschaften in der Weise geleitet und finanziell ausgestattet werden, dass sie stets in der Lage sind, ihren bis zum Abschlussstichtag (31.12.2024) eingegangenen Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2025 nachzukommen. Mit der Abgabe der Einstandserklärung wird der Jahresabschlussherstellungsprozess für die drei Gesellschaften optimiert.

### 4.2 Angaben über Organe und Mitglieder

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

#### Bezüge des Vorstandes

An die aktiven Vorstandsmitglieder wurden die nachfolgend dargestellten Vergütungen gewährt:

(in EUR)	2024	2023
a) von der Gesellschaft	7.986.414,00	5.013.449,00
<b>Gesamt</b>	<b>7.986.414,00</b>	<b>5.013.449,00</b>
Davon		
a) fixe Bezüge	2.710.726,00	2.264.508,00
b) variable Vergütung	5.275.688,00	2.748.941,00
<b>Gesamt</b>	<b>7.986.414,00</b>	<b>5.013.449,00</b>

An ehemalige Vorstandsmitglieder wurden im Geschäftsjahr 2024 Leistungen nach Beendigung des Dienstverhältnisses in Höhe von insgesamt EUR 1.417.804,00 (2023: EUR 4.407.649,00) gezahlt, hiervon EUR 199.766,00 (2023: EUR 3.200.483,00) an Dr. Andreas Blaschke.

Dr. Andreas Blaschke hat mit 31. Oktober 2022 sein Vorstandsmandat zurückgelegt. Der Anstellungsvertrag endete einvernehmlich mit 30. April 2023. Die jährliche Erfolgsbeteiligung für das Geschäftsjahr 2022 wurde ergebnis- und vertragsgemäß nach der Hauptversammlung 2023 ausbezahlt. Für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. April wurden an Dr. Andreas Blaschke noch EUR 199.766,00 im Jahr 2024 als Karenzentschädigung ausbezahlt.

Für die Mitglieder des Vorstandes bestehen weder Vorschüsse noch Haftungen.

**Bezüge des Aufsichtsrates**

(in EUR)

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
von der Gesellschaft	740.014,00	737.124,00
<b>Gesamt</b>	<b>740.014,00</b>	<b>737.124,00</b>

Die Organe der Gesellschaft setzten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

**Vorstand**

- MMag. Peter OSWALD (Vorsitzender)
- Mag. Roman BILLIANI (Mitglied des Vorstandes) ab 1. Mai 2024
- Mag. Franz HIESINGER (Mitglied des Vorstandes)

**Aufsichtsrat**

- Dr. Wolfgang EDER (Vorsitzender)
- Dr. Nikolaus ANKERSHOFEN (1. Stellvertretender Vorsitzender)
- Mag. Johannes GOESS-SAURAU (2. Stellvertretender Vorsitzender)
- Dr. Alexander LEEB (Mitglied des Aufsichtsrates)
- MMM Mag. Georg MAYR-MELNHOF (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Mag. Ferdinand MAYR-MELNHOF-SAURAU, MSc (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Univ.-Prof. Dr. Klaus RABEL (Mitglied des Aufsichtsrates)
- Andreas HEMMER (Arbeitnehmervertreter)
- Gerhard NOVOTNY (Arbeitnehmervertreter)

**4.3 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag und weitere Informationen**

Im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm (siehe Anhangangabe 3.8) hat der Konzern im Januar 2025 begonnen Transaktionen zu tätigen. Diese werden wöchentlich auf unserer Website unter [www.mm.group/de/investoren/aktie/](http://www.mm.group/de/investoren/aktie/) veröffentlicht.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag keine Ereignisse eingetreten, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Wien, am 17. März 2025

**Der Vorstand**

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien

MMag. Peter OSWALD e.h.

Mag. Roman BILLIANI e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

# Lagebericht

## GEM. § 243 UGB DER MAYR-MELNHOF KARTON AKTIENGESELLSCHAFT ÜBER DAS GESCHÄFTSJAHR VON 1. JÄNNER 2024 BIS 31. DEZEMBER 2024

Die Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft des Mayr-Melnhof Konzerns, der in drei operativen Segmenten<sup>1)</sup> geführt wird: MM Food & Premium Packaging, MM Pharma & Healthcare Packaging und MM Board & Paper.

MM Food & Premium Packaging verarbeitet Karton zu Faltschachteln und beliefert ein breites Branchenspektrum mit Verpackungslösungen für Konsumgüter des täglichen Bedarfs in den beiden Hauptmärkten Food und Premium & Specialities. Letzteres umfasst unter anderem die Bereiche Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics.

MM Pharma & Healthcare Packaging ist führender Anbieter von Pharma-Sekundärverpackungen in Europa und den USA mit einer attraktiven Position bei GLP-1-Analoga (z. B. gegen Diabetes oder Adipositas). Die Produktpalette umfasst Faltschachteln, Beipackzettel und Etiketten. Sie sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, dass Patient:innen täglich sicher mit den benötigten Medikamenten versorgt werden können.

MM Board & Paper produziert und vermarktet ein vielfältiges Angebot an Karton- und Papierprodukten, die für eine Vielzahl von Konsumgütermärkten für Güter des täglichen Bedarfs als Verpackungsmaterial eingesetzt werden. Schwerpunkte sind Food, Premium & Specialities (Beauty & Personal Care etc.) sowie Pharma & Healthcare. Unsere Kraftpapiere werden vor allem an die Lebensmittel-/Gastronomiebranche und die Laminatindustrie verkauft, ungestrichene Feinpapiere insbesondere an Papier-/Bürobedarfshändler. Der im polnischen Werk MM Kwidzyn erzeugte NSBK-Zellstoff (Northern Bleached Softwood Kraft) wird größtenteils intern eingesetzt, aber auch auf dem internationalen Markt verkauft.

Die von der Gesellschaft wahrgenommenen Führungs- und Steuerungsaufgaben umfassen die Bereiche Strategie, Investitionen, Rechnungswesen, Controlling, Steuern, Finanz- und Risikomanagement, Investor Relations, Qualitätswesen, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources.

## 1 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES UNTERNEHMENS IN 2024

### 1.1 Branchenentwicklung

Vor dem Hintergrund der anhaltend schwierigen Gesamtwirtschaft setzte sich die bislang längste Marktschwäche auf den europäischen Kartonmärkten auch im Jahr 2024 fort. Trotz eines gewissen Auffülleseffektes nach dem Lagerabbau aus dem Vorjahr blieb die Marktsituation angespannt. Wirtschaftliche Unsicherheiten dämpften das Konsumverhalten, insbesondere bei Gütern des täglichen Bedarfs, was auch zu einer Verlangsamung des Einsatzes von Kartonverpackungen führte. Überkapazitäten aufgrund des Wegfalls

---

<sup>1)</sup> Im 2. Quartal 2024 führte der MM Konzern eine neue Unternehmensstruktur ein, die eine Teilung und Erweiterung des bisherigen Bereiches MM Packaging in zwei Bereiche zur Folge hatte: MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging.

des russischen Marktes und schwache bzw. wettbewerbsintensive außereuropäische Märkte hielten das Preisniveau sowohl bei Recycling- als auch bei Frischfaserkarton unter Druck. Die nach dem drastischen Preisverfall zum Vorjahr angekündigten Preiserhöhungen wurden aufgrund des intensiven Verdrängungswettbewerbes nur selektiv umgesetzt.

Die Preise für Altpapier und Zellstoff verzeichneten im 1. Halbjahr eine deutliche Aufwärtsbewegung, während die Energiepreise im 1. Quartal fielen und in den Folgemonaten wieder kontinuierlich anstiegen. Insgesamt blieb der Margendruck in der Kartonindustrie über das gesamte Jahr hoch und der Kampf um Marktanteile setzte sich auch auf den Faltschachtelmärkten unvermindert fort.

Trotz der schwierigen Lage verlief die Konsolidierung auf der Anbieterseite in Europa im Jahr 2024 nur schleppend. Anfang 2025 wurde jedoch die Schließung von zwei mittelgroßen Werken vom Wettbewerb angekündigt. Gleichzeitig stellen die Kapazitätserweiterungen in Skandinavien bei Frischfaserkarton, die ab 2025 sukzessive auf den Markt kommen, eine Herausforderung dar. Die Anbieterstruktur im europäischen Faltschachtelbereich bleibt stark fragmentiert. Auf globaler Ebene fanden jedoch zwei Megafusionen statt: der Zusammenschluss Smurfit Westrock und die Akquisition von DS Smith durch International Paper, die vor allem jedoch das Produkt Wellpappe betreffen.

Insgesamt zeigt sich, dass die Kartonindustrie weiterhin mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert ist und strukturelle Veränderungen und Konsolidierungen notwendig bleiben.

## 1.2 Geschäftsverlauf 2024 in den Divisionen

### MM Food & Premium Packaging

Angesichts der anhaltenden Konsumschwäche bei Gütern des täglichen Bedarfs war das Jahr 2024 insgesamt von einer zurückhaltenden Marktnachfrage in allen Marktsegmenten der Faltschachtel geprägt. Die Auftragslage hat sich nach rückläufiger Tendenz in 2023 im Jahr 2024 wieder stabilisiert. MM Food & Premium konnte durch starken Fokus auf Wachstum vor allem die Menge in den Bereichen Food und Beauty steigern. Insgesamt lag die produzierte Menge mit 3.103 Millionen m<sup>2</sup> (2023: 3.027 Millionen m<sup>2</sup>) um 2,5 % über dem Vorjahr.

Gleichzeitig blieben die Verkaufspreise aufgrund hoher Wettbewerbsintensität stark unter Druck, wobei es auch zu kartonindexbasierten Preisreduktionen kam. MM Food & Premium setzte dem ein straffes Cash-Management, Kosteneinsparungen und Optimierungen im Produktmix erfolgreich entgegen. Besondere Fortschritte gelangen vor allem durch deutliche Produktivitätssteigerungen. Um die Ressourcen der Division noch optimaler zu nutzen, wurde die Zusammenarbeit zwischen den Business Units der Division intensiviert. Der Aufbau zusätzlicher Tiefdruckkapazitäten am bestehenden Food-Standort in Rumänien ist dabei ein Schlüsselprojekt.

Im Dezember 2024 hat sich MM mit Evergreen Hill Enterprise, Pte. Ltd., einem Unternehmen innerhalb einer diversifizierten indonesischen Unternehmensgruppe, auf den Verkauf von 100 % der Anteile an der TANN Gruppe zu einem Unternehmenswert von 360 Mio. EUR geeinigt. Dieser Schritt erfolgte, da das Geschäftsfeld von TANN (Tipping Paper) außerhalb der Kernbereiche Karton und Konsumgüterverpackung liegt. Das Closing wird im 1. Halbjahr 2025 erwartet.

Dank des Mengenwachstums und der erzielten Einsparungen erreichte MM Food & Premium eine gute bereinigte Operating Margin von 10,5 % (2023: 12,1 %). Das bereinigte betriebliche Ergebnis lag bei 179,4 Mio. EUR nach 214,9 Mio. EUR im Vorjahr. Der Return on Capital Employed betrug 15,6 % (2023: 16,9 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 321,2 Mio. EUR (2023: 418,4 Mio. EUR). In konsequenter Umsetzung

des Profit & Cash-Protection Programmes reduzierten sich die Investitionen mit 58,3 Mio. EUR deutlich gegenüber dem Vorjahreswert (2023: 122,9 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.702,4 Mio. EUR vor allem preisbedingt unter dem Vorjahr (2023: 1.781,2 Mio. EUR). Diese entfielen zu 71 % auf Europa, zu 8 % auf Amerika sowie zu 21 % auf die übrige Welt (2023: 73 %; 7 %; 20 %). MM Food & Premium beliefert rund 1.200 Kunden in verschiedenen Konsumgüterbranchen. Die Hauptmärkte sind Lebensmittel sowie Premium, wobei Letzterer die Teilmärkte Home Care, Personal Care, Beauty, Cigarette, Luxury, E-Commerce und Electronics umfasst. Aufgrund der hohen Konzentration in den Abnehmerindustrien wird ein erheblicher Teil des Geschäftes mit multinationalen Großkunden erwirtschaftet. In 2024 entfielen demnach rund 39 % (2023: 39 %) der Umsatzerlöse auf die fünf größten Kunden.

## MM Pharma & Healthcare Packaging

Das Geschäftsjahr 2024 war von einer schwachen Marktnachfrage nach sekundärer Pharmaverpackung geprägt, vor allem in Europa. Hauptfaktoren waren der Abbau von Lagerständen bei Kunden, Lieferengpässe für APIs (Active Pharmaceutical Ingredients) und andere Komponenten vor allem im Bereich der GLP-1-Medikamente (Diabetes/Adipositas) sowie reduzierter Konsum im Bereich verschreibungsfreier Medikamente. MM Pharma & Healthcare Packaging verzeichnete vor diesem Hintergrund in 2024 einen Mengenrückgang von 4,2 % (957 auf 918 Millionen m<sup>2</sup>).

In 2024 haben wir den Transformationsprozess der Division deutlich vorangetrieben und konnten das anspruchsvolle Investitionsprogramm für die notwendige Modernisierung der Anlagen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit abschließen. Insgesamt sind mehr als 40 Maschinen neu in Betrieb genommen worden, welche schrittweise an die MM Performance-Standards herangeführt werden.

Operativ lagen Schwerpunkte auf konsequenter Preisdiziplin, umfassenden Kostenreduktionsmaßnahmen und Neugeschäftsgewinnung. Die Stärkung des Vertriebes und der Innovations- und Entwicklungsbereiche konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Wichtige Innovationsprojekte im Bereich Patientensicherheit und Nachhaltigkeit wurden gemeinsam mit Schlüsselkunden zur Marktreife gebracht. MM Pharma & Healthcare Packaging verfügt nun über eine klar definierte Wachstumsausrichtung mit dem Fokus auf attraktive Indikationsbereiche wie Adipositas und Diabetes (GLP-1) oder Onkologie.

Die bereinigte Operating Margin lag bei 4,8 % nach 5,2 % im Vorjahr. Das bereinigte betriebliche Ergebnis belief sich auf 29,8 Mio. EUR (2023: 34,1 Mio. EUR). Der Return on Capital Employed betrug 7,0 % (2023: 8,4 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit erreichte 71,9 Mio. EUR (2023: 76,2 Mio. EUR). Die Investitionen beliefen sich auf 55,8 Mio. EUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 69,1 Mio. EUR. Die Umstellung auf Produkte von MM Board & Paper wurde weiter vorangetrieben, wobei die Schwesterdivision schon jetzt größter Kartonlieferant ist.

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 615,7 Mio. EUR und lagen vor allem mengenbedingt unter dem Vorjahr (2023: 653,6 Mio. EUR). Davon entfielen 62 % auf Europa, 37 % auf Amerika und 1 % auf die übrige Welt (2023: 65 %; 34 %; 1 %). MM Pharma & Healthcare Packaging beliefert rund 650 Kunden, wobei ca. 30 % (2023: 25 %) der Umsatzerlöse mit den fünf größten Kunden erzielt wurden.

## MM Board & Paper

Bei Board & Paper entwickelte sich die Markterholung vom tiefen Niveau des Vorjahres, das durch Abbau hoher Lagerstände geprägt war, unter den Erwartungen. Wettbewerbs- und Preisdruck setzten sich aufgrund von Überkapazitäten und schwachem Konsum unvermindert fort. MM Board & Paper gelang jedoch nach den umfangreichen markt- und umbaubedingten Stillständen des Vorjahres ein deutlicher Volumenanstieg. Die produzierte Menge stieg um 16,7 % auf 3.145.000 Tonnen (2023: 2.694.000 Tonnen). Dadurch lag auch die Kapazitätsauslastung deutlich über dem Vorjahr. Der durchschnittliche Auftragsstand der Division belief sich auf 172.000 Tonnen (2023: 156.000 Tonnen).

Deutlich tiefere Durchschnittspreise überwogen aber die positiven Effekte aus der gesteigerten Menge. Gleichzeitig stiegen die Kosten für Altpapier und Zellstoff signifikant an. Die selektiv realisierten Preiserhöhungen konnten dies nicht kompensieren. Von den niedrigeren Energie-Spotpreisen profitierte die MM Board & Paper Division aufgrund eines hohen Anteiles von Festpreisen nur eingeschränkt.

Die Kostensenkungsinitiativen lieferten vor allem ab dem 2. Halbjahr bereits spürbare Beiträge, wobei größere Effekte erst für 2025 erwartet werden. Erfreulich führten die jüngsten Maschinenumbauten zu entschiedenen Verbesserungen unserer Produkte, welche von unseren Kunden sehr gut aufgenommen wurden.

Die bereinigte Operating Margin blieb mit -1,0 % konstant zum Vorjahr, ebenso das bereinigte betriebliche Ergebnis in Höhe von -19,2 Mio. EUR (2023: -1,0 % bzw. -19,8 Mio. EUR), welches auch von einer höheren CO<sub>2</sub>-Kompensation als im Vorjahr profitierte. Der Return on Capital Employed belief sich auf -1,1 % (2023: -1,1 %), der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit betrug 123,2 Mio. EUR (2023: 291,6 Mio. EUR). Im Zuge des Profit & Cash Protection-Programmes wurden die Investitionen nach den Großprojekten in den Vorjahren deutlich reduziert und betrugen 106,8 Mio. EUR (2023: 233,3 Mio. EUR).

Die Umsatzerlöse lagen mit 1.954,3 Mio. EUR preisbedingt um nur 1,8 % über dem Vergleichswert (2023: 1.919,1 Mio. EUR). Sie verteilen sich ähnlich wie im Vorjahr zu 91 % auf Europa, 3 % auf Amerika und 6 % auf die übrige Welt (2023: 92 %; 1 %; 7 %).

Die beiden Packagingdivisionen von MM waren mit einem gemeinsamen Lieferanteil von rund 15 % bzw. 265.000 Tonnen Karton (2023: 16 % bzw. 234.000 Tonnen) unverändert größter Kunde von MM Board & Paper.

### 1.3 Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 verzeichnete die Gesellschaft verglichen zum Vorjahr geringere Beteiligungserträge, denen die Dividendenzahlung für 2024 gegenüberstand.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft war vor allem durch die Ausübung der Holdingfunktionen sowie der Verwaltung der Anteile an verbundenen Unternehmen gekennzeichnet.

## 1.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

(in EUR)	2024	2023
Finanzergebnis	178.823.720,39	171.736.603,44
Umsatzerlöse	17.872.683,17	7.399.788,56
Betriebsergebnis	(14.946.397,29)	(5.461.848,58)
Cash Earnings	140.232.345,28	152.707.167,19
Eigenkapitalausstattung	37,31 %	31,31 %
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	139.759.653,91	158.662.483,80
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	(113.555.778,66)	(386.884.740,27)
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	(377.883.168,18)	156.000.000,00

## 1.5 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

### Umweltbelange

Kreislaufwirtschaft ist durch unsere Konzentration auf Karton- und Papierprodukte, die vorwiegend unter Einsatz nachwachsender Rohstoffe erzeugt und nach dem Gebrauch stofflich wieder verwertet werden, bereits lange immanenter Teil unserer Tätigkeit. Daher sind wir bestrebt, in der aktuellen Verpackungsdiskussion durch verstärkte Innovation und nachhaltige Investitionstätigkeit im Konzern mit kompetitiven Lösungen aus Karton und Papier neue Möglichkeiten für die Substitution von Kunststoffen zu bieten und attraktives Zukunftspotenzial für MM zu schaffen.

Grundlage der nachhaltigen Ausrichtung der MM Gruppe bilden unsere strategische Positionierung als Marktführer auf Basis von Technologie- und Innovationsführerschaft sowie die Wohlverhaltensregeln unseres Unternehmenskodex (Code of Conduct), welche u. a. auch die universellen Prinzipien des UN Global Compact in den Bereichen Arbeitsnormen, Menschenrechte, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung miteinschließen. Laufende Zielsetzungen und Ressourcenallokationen im Konzern folgen dieser Ausrichtung.

Im aktuellen Trend hin zu nachhaltigen Verpackungsformen sind Kartonverpackungen aus erneuerbaren Rohstoffen infolge der hohen Recyclingfähigkeit sehr gut positioniert.

## 1.6 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft betreibt keine Zweigniederlassungen.

## 1.7 Weitere Informationen

Gemäß der Ermächtigung durch die 30. Ordentliche Hauptversammlung und des darauf basierenden Vorstandsbeschlusses kann die Gesellschaft in der Periode von 3. Januar 2025 bis voraussichtlich 23. Dezember 2025 maximal 1.000.000 Aktien bzw. bis zu 5 % des Grundkapitals zurückkaufen. Die Transaktionen werden auf unserer Website unter [www.mm.group/de/investoren/aktie/](http://www.mm.group/de/investoren/aktie/) veröffentlicht.

## 2 DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND DIE RISIKEN DES UNTERNEHMENS

### 2.1 Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in 2025

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstandes zum 17. März 2025 und berücksichtigt keine Auswirkungen von Akquisitionen, Veräußerungen oder anderen strukturellen Änderungen innerhalb des Jahres 2025. Die vorangegangenen und nachfolgenden vorausblickenden Aussagen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen können.

Die schwache Marktnachfrage hält angesichts der getrübbten gesamtwirtschaftlichen Aussichten in den europäischen Hauptmärkten weiter an.

MM strebt danach, seine Marktposition in den drei Divisionen durch die Verfolgung von Kosten-, Technologie- und Innovationsführerschaft in den Kernkompetenzbereichen Verpackung und Karton zu festigen bzw. auszubauen. Die Absatzschwerpunkte liegen auf einem verbreiterten Vertriebsansatz, innovativen Lösungen und der Substitution von Plastik. Zielsetzung ist es, darüber hinaus auch durch Kostenmanagement und strukturelle Optimierungsmaßnahmen die Ertragskraft zu verbessern. Aufgrund der erfreulichen bisherigen Fortschritte wird ein umfassendes Effizienzsteigerungsprogramm „Fit-for-Future“ für die gesamte Gruppe ausgerollt.

Die Situation auf den Beschaffungsmärkten zeigt aktuell eine eher stabile Entwicklung auf erhöhtem Niveau.

Investitionen werden sich in 2025 insbesondere auf die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Erhöhung des Anteiles erneuerbarer Energien konzentrieren und in einer Höhe von rund 300 Mio. Euro erwartet. Die jährlichen Wartungsstillstände bei Board & Paper, welche vor allem die Zellstofffabriken in Polen und Finnland betreffen, werden heuer vor allem im 3. Quartal stattfinden. Die diesbezüglichen Aufwendungen werden aktuell auf rund 41 Mio. EUR (2024: 26 Mio. EUR) geschätzt.

Das Closing des Verkaufes der TANN Gruppe wird im 1. Halbjahr 2025 erwartet. Ziel ist, aus dem Verkaufserlös die Verschuldung des Konzerns zu verringern.

MM wird in 2025 konsequent an der Umsetzung seiner Nachhaltigkeitsziele weiterarbeiten. Dabei stehen die umweltbezogenen Kernthemen Dekarbonisierung, Wassereffizienz, Biodiversität und Abfallvermeidung im Fokus. Im sozialen Bereich liegt der Schwerpunkt auf der Förderung von Arbeitssicherheit und der Vermeidung von Unfällen. Darüber hinaus sollen Lieferanten noch umfassender in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte einbezogen werden.

Mit einer wettbewerbsstarken Anlagenbasis und soliden Finanzierung ist MM sehr gut aufgestellt, um die anhaltend herausfordernde Marktsituation im Jahr 2025 erfolgreich zu bewältigen und mit nachhaltigen und innovativen Verpackungen langfristig Mehrwert zu schaffen.

## 2.2 Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Die Gesellschaft ist als geschäftsleitende Holding mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die ein systematisches und kontinuierliches Risikomanagement erforderlich machen. Zu den Finanzinstrumenten, die in der Gesellschaft in bestimmten Fällen eine Konzentration des Finanzrisikos verursachen können, zählen vor allem liquide Mittel, Wertpapiere und Forderungen aus Beteiligungserträgen. Die Risiken und ihre potenziellen Auswirkungen werden im Rahmen des Risikomanagements erhoben, analysiert und auf Basis der definierten Risikopolitik bewältigt. Ziel ist es, die im Rahmen unserer Tätigkeit entstehenden potenziellen Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten, ihre Folgen abzuschätzen und geeignete Vorsorge- und Sicherungsmaßnahmen einzuleiten.

Finanzinstrumente sind auf Vertrag basierende wirtschaftliche Vorgänge, die einen Anspruch auf Zahlungsmittel beinhalten. Dabei unterscheidet man einerseits originäre Finanzinstrumente wie liquide Mittel, Wertpapiere, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzverbindlichkeiten. Andererseits gehören hierzu auch die derivativen Finanzinstrumente, die als Sicherungsgeschäfte zur Absicherung gegen Risiken aus Änderungen von Währungskursen eingesetzt werden.

Ein aktives Cash- und Credit-Management stellt sicher, dass ausreichend Liquidität (eigene Mittel bzw. jederzeit ausnutzbare Kreditlinien) verfügbar ist, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen. Die Einhaltung der Covenants aus aufgenommenen Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen und Darlehen wird zur Risikominimierung regelmäßig überwacht.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Für diese wurden daher keine Kundenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen gegenüber verbundenen Unternehmen und resultieren großteils aus konzerninternen Cash Pool-Vereinbarungen. Im Hinblick auf die wirtschaftliche Situation wird das Risiko als gering angesehen, da sich die verbundenen Unternehmen jederzeit am Markt refinanzieren können.

Für unser Geschäft können zusätzlich zu den aufgeführten Risiken weitere Risiken bestehen. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind solche Risiken nicht bekannt oder werden diese von uns für vernachlässigbar gehalten.

Die Gesamteinschätzung der Risikosituation der Gesellschaft weist keine bestandsgefährdenden Elemente auf. Derartige Risiken sind auch im kommenden Geschäftsjahr nicht zu erwarten.

### 3 FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten der MM Gruppe verfolgen das Ziel, die Wettbewerbs- und Wachstumsfähigkeit des Konzerns durch innovative und nachhaltige Lösungen langfristig zu stärken und abzusichern. Wir streben danach, Markt- und Zukunftstrends frühzeitig zu identifizieren und proaktiv Lösungen zu entwickeln, die sowohl unseren Kunden als auch dem gesamten Konzern einen Mehrwert bieten. Um dies nachhaltig zu erreichen, nutzen wir ein breites Netzwerk in und außerhalb unserer Organisation und investieren kontinuierlich in die Zukunft von MM.

Der Antrieb unserer Innovationsleistungen liegt zum einen in dem Bestreben, Produkte und Prozesse kontinuierlich zu optimieren, und zum anderen in der schnellen Umsetzung von Lösungen, die sich aus veränderten Rahmenbedingungen ergeben. Zudem streben wir an, neue Geschäftsfelder und Zielanwendungen zu erschließen. Bei der Entwicklung und Umsetzung von Produktinnovationen berücksichtigen wir stets die Umweltauswirkungen, potenzielle Risiken für die Produktsicherheit sowie die Nutzung vorhandener Potenziale.

#### **Moderner Innovationsprozess**

Mit unserer langjährigen Erfahrung in der Entwicklung innovativer Produkte und dem Know-how in der Gestaltung von Innovationsprozessen arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere strategischen Wachstums- und Nachhaltigkeitsziele zu erreichen. Ein verantwortungsvoller Umgang mit Rohstoffen sowie die Bereitschaft, den Status quo zu hinterfragen, bilden die Grundpfeiler unseres Ansatzes.

Alle Produktentwicklungen bei MM durchlaufen einen klar definierten und fortlaufend optimierten Prozess. Dieser beginnt mit der Ideenfindung und umfasst, unter Einbeziehung der Expert:innen unserer Fachabteilungen, die Bewertung und technische Produktentwicklung und endet mit der Markteinführung.

Wir sind davon überzeugt, dass Innovation aus Vielfalt und der Verbindung unterschiedlicher Potenziale innerhalb unserer Gruppe entsteht. Offenheit für neue Ideen und ein aktiver Dialog sind zentrale Elemente unserer Innovationskultur. Daher beziehen wir Stakeholder wie Kunden, Lieferanten, Endverbraucher und Forschungspartner frühzeitig in unseren Innovationsprozess ein. Dieser Austausch ermöglicht uns eine ganzheitliche Perspektive auf Herausforderungen sowie auf spezifische Anforderungen, wie modernste technologische Funktionalität, Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit, die unsere Produkte erfüllen müssen. So lassen sich neue Erkenntnisse und Lösungen direkt in die Produktentwicklung integrieren – mit dem klaren Fokus auf die Bedürfnisse unserer Kunden.

Wir erforschen innovative Konzepte für Verpackungen in den Bereichen Lebensmittel, Pharma, Personal Care und Beauty sowie für Premiumverpackungen. Gleichzeitig evaluieren wir kontinuierlich neue Technologien zur Weiterentwicklung unserer zukünftigen Karton- und Papierprodukte.

Zur Gewährleistung von Qualität und Sicherheit setzen wir auf externe Zertifizierungen. Sie bieten unseren Kunden und Endnutzern einen verlässlichen Nachweis dafür, dass unsere Produktinnovationen nachhaltig, sozial verträglich und gesundheitlich unbedenklich sind. Zudem bestätigen sie die rechtliche Konformität im Bereich der Produktsicherheit. Durch regelmäßige Prüfungen sowohl bestehender Produkte als auch innovativer Lösungen stellen wir sicher, dass alle Zertifizierungskriterien konsequent eingehalten werden.

Unsere Kooperationen mit externen Partnern wie Universitäten und Forschungseinrichtungen haben wir auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Bei den beiden Packagingdivisonen konzentriert sich die Zusammenarbeit auf Barriertechnologien, Maschinentechologien und Kooperationen bei nachhaltigen Veredelungslösungen in Kombination mit Anti-Fälschungssystemen. Die anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Behandlung von Holzfasern, der Einsatz alternativer bzw. modifizierter Faserrohstoffe und die Nutzung biobasierter Materialien als Ersatz für fossile Rohstoffe sind die Hauptfelder der Zusammenarbeit in der Division MM Board & Paper.

Unsere unternehmensinterne Plattform „we.invent“ bietet allen Mitarbeiter:innen die Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen – unabhängig von ihrem Standort oder Tätigkeitsbereich. Eingereichte Vorschläge werden anhand eines klar definierten Kriterienkataloges im Stage-Gate-Prozess geprüft und zur Umsetzung ausgewählt.

### **Nachhaltigkeit im Fokus der Innovationstätigkeit**

Der Klimawandel und die Corona-Pandemie haben deutlich gemacht, dass Sicherheit und Wohlstand davon abhängen, wie wir essenzielle Gemeingüter wie Klimastabilität und öffentliche Gesundheit langfristig bewahren. Eine widerstandsfähige, nachhaltige und klimafreundliche Gestaltung von Gesellschaft und Wirtschaft ist daher unerlässlich. Vor diesem Hintergrund gewinnt Karton und Papier als umweltfreundliche Verpackung weiter an Bedeutung. Unser Ziel bei MM ist es, diese Chance zu nutzen und unsere Kunden aktiv bei der Substitution von Kunststoff durch innovative sowie bewährte Lösungen aus Papier und Karton zu unterstützen. Damit greifen wir den aktuellen Trend zu nachhaltigen Verpackungen auf, die nicht nur durch ihre natürliche Optik überzeugen, sondern auch hohe Convenience und Sicherheit bieten sowie optimal in den Onlinevertrieb integriert werden können.

### **Automatisierung als Schlüssel für Wettbewerbsstärke**

Um zusätzliche Wettbewerbsvorteile zu erzielen, treiben wir die Automatisierung von Arbeitsabläufen und Logistikprozessen in den Divisionen kontinuierlich voran. Bereits bei der Anschaffung neuer Maschinen erhalten die Standorte zentrale Unterstützung zur Optimierung ihrer Produktionsprozesse – von der Maschinenkonfiguration über die Installation bis hin zur Inbetriebnahme und Abnahme. Der Fokus unserer zukunftsorientierten Automatisierungskonzepte ist derzeit auf die Reduzierung von Stillstandszeiten und die Steigerung der Flexibilität gerichtet.

## **3.1 Innovationstätigkeit 2024 in den Divisionen MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging**

### **Innovationsnetzwerk unserer Packagingdivisionen**

Die divisionsübergreifende Innovations-Matrixorganisation von MM Food & Premium Packaging und MM Pharma & Healthcare Packaging stellt sicher, dass das gesamte technische Know-how der MM Gruppe effizient und zielgerichtet für die Bedürfnisse und Anforderungen unserer Kunden eingesetzt werden kann. Es setzt sich aus folgenden Einheiten zusammen: aus PacProject, dem kreativen Innovationszentrum in Hamburg, dem Premium Printing Center in Trier sowie dem Technical Account Management-Team, das gezielte Kundenbriefings mit den lokalen Packaging Development-Centern und einzelnen Werken koordiniert. Unser Divisional Technical Support-Team und die Packaging Development-Centers begleiten unsere Kunden insbesondere hinsichtlich technischer Ausrichtung und Ausstattung, um innovative Verpackungskonzepte und -designs umzusetzen.

Bei PacProject in Hamburg entstehen in enger Abstimmung mit unseren Kunden Konzeptstudien bis hin zu Prototypen. Bereits in dieser frühen Phase werden gemeinsam mit dem Technical Account Management-Team erste Machbarkeitsanalysen durchgeführt, um die Umsetzbarkeit und Effizienz der Ideen sicherzustellen. Im Premium Printing Center in Trier setzen wir hoch innovative Technologien ein, um Verpackungsdesigns mit außergewöhnlichen Effekten in kürzester Zeit zu realisieren. Zudem wächst im Bereich Innovation die Nachfrage nach E-Trainings und digitalen Lernformaten stetig. Daher bieten wir gezielt maßgeschneiderte Trend- und Ideenworkshops sowie technische Trainings an, um unseren Kunden fundiertes Wissen und praxisnahe Lösungen zu vermitteln.

Mit dem Übergang des Geschäftsbereiches Pharma & Healthcare in eine eigene Division hat sich das etablierte XBU-Innovationsteam zu einem divisionsübergreifenden Innovationsteam entwickelt, das sich aus den Innovation Directors der einzelnen Geschäftsfelder von MM Food & Premium Packaging, dem Innovation Director von MM Pharma & Healthcare und dem Leiter von PacProject zusammensetzt. Damit konnte sichergestellt werden, dass die wachsenden Kundenanforderungen an die Innovation durch regelmäßigen Best-Practice-Austausch langfristig erfüllt werden können.

Die Kooperation der einzelnen Bereiche dient dazu, Bereiche und Technologien zu identifizieren, in denen eine Zusammenarbeit sinnvoll ist und Synergieeffekte erzielt werden können. Damit einher geht auch eine enge Zusammenarbeit mit MM Board & Paper im Bereich Innovation.

Zielsetzung ist es, MM durch den Fokus auf nachhaltigere, kunden- und marktorientierte Innovationen als Innovationsführer und bevorzugten Lieferanten in den Augen unserer Kunden zu positionieren.

### **Aktuelle Innovationsschwerpunkte**

Die Innovationstätigkeit der Packagingdivisionen konzentrierte sich im Jahr 2024 insbesondere auf die Themen neue faserbasierte Lösungen zum Ersatz von Kunststoff, nachhaltigere Veredelungseffekte, Barriertechnologien sowie Patienten- und Fälschungssicherheit. In enger Zusammenarbeit mit Kunden, Lieferanten, Fachhochschulen und Forschungsinstituten wurden wiederverwertbare Verpackungen optimiert und neue Produkte entwickelt.

„MM ReFlect“, unsere nachhaltigeren metallischen Veredelungseffekte, beweisen, dass Nachhaltigkeit und Design Hand in Hand gehen können. Die von externen Instituten (CEPI-Methode) zertifizierte Recyclbarkeit und der perfekte Eindruck im Regal ermöglichen den Kunden eine Differenzierung. Einsatzbereiche sind vor allem bei Lebensmitteln, Beauty und Pharma.

Zusätzlich erweitern wir mit „Cello Replacement“ unser Portfolio an plastikfreien Alternativen und bieten papierbasierte Lösungen, die Zellophan durch zusätzliche Barriereanwendungen ersetzen können. Auch kratzfeste und spritzwassergeschützte Beschichtungen für den Schönheitspflegebereich, unterstützt durch manipulationssichere Lösungen, gehören zu diesem Angebot.

Unser neues „CartonCavity“-System, ein Passepartout und einzelne Kavitäten, ersetzt Kunststoffschalen und Blisterverpackung durch eine Kartonlösung und kann dazu beitragen, Scope 3-Emissionen unserer Kunden zu reduzieren.

Im Bereich Patientensicherheit entwickelt MM Pharma & Healthcare Packaging Innovationen, die Kunden bei der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften und der Bekämpfung von Produktfälschungen unterstützen. Ein Beispiel ist der ClearCode™-Service, bei dem eine Spezialbeschichtung auf Verpackungen aufgetragen wird, um Codes und Texte für Rückverfolgbarkeit einfacher anzubringen. Dies reduziert Abfall und steigert die Effizienz.

## **3.2 Innovationstätigkeit 2024 in der Division MM Board & Paper**

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum von MM Board & Paper am Standort Frohnleiten arbeitet gemeinsam mit den F&E-Kapazitäten am Standort MM Kotkamills sowie externen Forschungseinrichtungen an der Umsetzung grundlegender Erkenntnisse im Kontext von Wissenschaft und Produktion.

Zu den Innovationsschwerpunkten im Jahr 2024 gehörte die Weiterentwicklung innovativer Dispersionsbarrieren für verschiedene Verpackungsanwendungen, welche insbesondere für Lebensmittelanwendungen vorangetrieben wurde. Verbesserte Beschichtungen bieten Fettbeständigkeit,

Feuchtigkeitsschutz oder Heißsiegeleigenschaften und ermöglichen so den Ersatz von kunststoffbasierten Verpackungen durch Karton als Verpackungsmaterial für trockene oder feuchte, gekühlte, gefrorene und/oder fetthaltige Lebensmittel. Ein aktueller Schwerpunkt ist die verbesserte Einsetzbarkeit von faserbasierten Verpackungen mit dem Ziel, dem Bedarf unserer Kunden an nachhaltigen, aktuellen Verpackungs- und Recyclingrichtlinien entsprechenden Verpackungen gerecht zu werden.

Im Sinne der nachhaltigen Kreislaufwirtschaft war die Bestätigung der Rezyklierbarkeit nach CEPI der von MM Board & Paper hergestellten Karton- und Papiersorten ein zentrales Thema im Jahr 2024.

Zudem spielten Produktweiterentwicklungen zur Optimierung technischer Werte sowie der Verarbeitbarkeit eine wichtige Rolle. Zusätzliche Schwerpunkte waren die Verbesserung der Barrierequalität und der Verarbeitungseigenschaften bestehender Sorten, um den steigenden Anwendungsanforderungen zu entsprechen.

Der in 2024 neu eingeführte vollgestrichene Frischfaserkarton mit einer cremefarbenen Rückseite (GC2) ALASKA® SMART aus dem Werk Kolicevo bietet dank seiner glatten Oberfläche ein hervorragendes Erscheinungsbild und ermöglicht ausgezeichnete Performance bei hochwertigen Druck-, Lackierungs- und High-Speed-Verarbeitungsprozessen. Zusätzlich eignet er sich für Braille-Prägung und bietet optimale Laser- und Inkjet-Codierungseigenschaften. Durch seine sehr guten Steifigkeitswerte ist er für viele verschiedene Anwendungen, wie Lebensmittel und Pharma, einsetzbar. Er überzeugt durch Lightweighting und trägt damit aktiv zur Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen bei, ohne die Stabilität zu beeinträchtigen.

Eine weitere Produktneuheit aus dem Werk Kolicevo war ALASKA® KRAFT, ein neuer vollgestrichener Frischfaserkarton mit 10 % postindustriellen Fasern in der Deckschicht und einer Kraft-Rückseite. Die braune Kraft-Rückseite schafft ein natürliches und rustikales Erscheinungsbild, während die weiße Vorderseite hervorragende Oberflächeneigenschaften wie hohe Glätte und Glanz besitzt. Durch optimale Steifigkeitswerte für einen hervorragenden Produktschutz eignet sich ALASKA® KRAFT als Verpackungsmaterial für Obst- und Gemüse-Trays, Sleeves, Take-away und vieles mehr. Durch die Kombination hochwertiger, reinweißer Recyclingfasern mit verantwortungsvoll bezogenen Frischfasern wird die Umweltbelastung minimiert, ohne Kompromisse bei der Qualität einzugehen.

### **Auszeichnungen für innovative und nachhaltigere Lösungen**

MM erhielt den Carton Austria Award für die beste Kartonverpackung aus Österreich sowohl von der Fach- als auch von der Publikumsjury für kunstvoll inszenierte, plastikfreie Eisverpackungen. Die aus ALASKA® BARRIER GREASE produzierte und von MM Premium Vienna verarbeitete Verpackung überzeugte die Jury durch die richtige Mischung aus auffälligem Design und intelligenter Zweckmäßigkeit. Die Verpackung, die als kleines Kunstwerk wahrgenommen wird, ist eine klare Aufforderung zur Wiederverwendung und erzeugt hohe Aufmerksamkeit. Dennoch hat der Produktschutz oberste Priorität.

Ferner durfte sich MMP Behrens über einen Green Star bei den Green Star Packaging Awards für eine Mehrzweck-Taschentuchbox freuen, welche zu 100 % aus Recyclingpapier und -karton besteht und somit sowohl funktional als auch nachhaltig ist. Die bessere Auslastung beim Transport und die höhere Nutzlast machen sie zu einer umweltfreundlichen Wahl, die Transportkosten spart.

## 4 DIE WESENTLICHEN MERKMALE DES INTERNEN KONTROLL- UND DES RISIKO-MANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Vorstand ist für die Einrichtung und Ausgestaltung eines angemessenen internen Kontrollsystems (IKS) im Hinblick auf die finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung verantwortlich. Dieses gewährleistet die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Nachvollziehbarkeit von Finanzinformationen und nichtfinanziellen Informationen. Darüber hinaus werden dadurch die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Einhaltung der gesetzlichen, vertraglichen und internen Regelungen sichergestellt. Es besteht das Risiko, dass finanzielle und nichtfinanzielle Sachverhalte aufgrund eines fehlenden oder mangelhaften IKS nicht, unrichtig, unvollständig, ungeordnet und/oder nicht zeitgerecht erfasst und verarbeitet werden und folglich die Finanzberichterstattung, die nichtfinanzielle Berichterstattung oder Unternehmensentscheidungen auf falschen Informationen basieren.

Zur Sicherstellung einer korrekten und zuverlässigen Finanzberichterstattung setzt das Unternehmen auf klare Verantwortlichkeiten, einheitliche Rechnungslegungsrichtlinien nach IFRS und umfassende Kontrollmechanismen. Dazu gehören das Vier-Augen-Prinzip, eine strikte Trennung von Zuständigkeiten sowie regelmäßige interne und externe Prüfungen. Digitale Systeme mit automatisierten Schnittstellen minimieren manuelle Fehler, während Audit-Trails und Abgleichsprozesse die Nachvollziehbarkeit gewährleisten. Web-basierte Reporting-Systeme ermöglichen eine zeitnahe und konsistente Erfassung von Finanzdaten, die durch lokale und zentrale Buchhaltungen sowie Wirtschaftsprüfer überprüft werden. Zudem erfolgt eine enge Abstimmung mit dem Konzernwirtschaftsprüfer und externen Fachexperten, um Änderungen in den IFRS-Regelungen rechtzeitig zu berücksichtigen und die Einhaltung regulatorischer Anforderungen sicherzustellen.

Auch für die nichtfinanzielle Berichterstattung bestehen detaillierte Standards und Kontrollprozesse. Die Erhebung und Verarbeitung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsdaten wird durch spezialisierte Software unterstützt, die ein Audit-Trail zur Nachvollziehbarkeit von Änderungen bietet. Prozessbeschreibungen stellen sicher, dass die Daten konsistent und vergleichbar erfasst werden. Das Vier-Augen-Prinzip sowie regelmäßige Plausibilitätsprüfungen erhöhen die Datenqualität. Zusätzlich werden zentrale und lokale Prozesse durch die interne Revision sowie durch Schwerpunktprüfungen externer Wirtschaftsprüfer überwacht. Zertifizierungen nach Umwelt- und Energiemanagement-Standards wie EMAS, ISO 14001 oder ISO 50001 untermauern die Verlässlichkeit der nichtfinanziellen Berichterstattung und tragen zur Erfüllung regulatorischer Anforderungen bei.

## 5 ANGABEN ZU KAPITAL-, ANTEILS-, STIMM- UND KONTROLLRECHTEN UND DAMIT VERBUNDENEN VERPFLICHTUNGEN

### **Zusammensetzung des Kapitals, Aktiengattungen**

Es wird auf die Anhangangabe 3.8 verwiesen.

### **Beschränkungen hinsichtlich der Stimmrechte bzw. der Übertragung von Aktien**

Rund 58 % der Aktien werden von den Kernaktionärsfamilien in einem Syndikat gehalten. Es besteht ein Syndikatsvertrag, welcher die Übertragbarkeit der Aktien innerhalb des Syndikates und nach außen regelt. Angelegenheiten, die die Hauptversammlung betreffen, beschließt das Syndikat mit 65 % der Stimmen, gemessen an der Gesamtzahl der abgegebenen Syndikatsstimmen. Änderungen des Syndikatsvertrages (betreffend Veränderung der Stimmrechte, Änderung des Syndikatszwecks oder –gegenstandes, Begründung oder Entzug von Sonderrechten) bedürfen der Einstimmigkeit, gemessen an der Gesamtzahl aller Syndikatsstimmen.

### **Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die zumindest 10 vom Hundert betragen**

Nach den der Gesellschaft bekannt gegebenen Informationen bestanden per Jahresende 2024 folgende Beteiligungen von mindestens 10 Prozent am Kapital:

MMS Mayr-Melnhof-Saurau Beteiligungsverwaltung KG  
CAMA Privatstiftung

### **Die Inhaber von Aktien mit besonderen Kontrollrechten und eine Beschreibung dieser Rechte**

Es bestehen keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

### **Die Art der Stimmrechtskontrolle bei einer Kapitalbeteiligung der Arbeitnehmer, wenn sie das Stimmrecht nicht unmittelbar ausüben**

Es besteht kein derartiges Kapitalbeteiligungsmodell für Mitarbeiter.

### **Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Bestimmungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates und über die Änderung der Satzung der Gesellschaft**

Es bestehen keine Bestimmungen dieser Art.

### **Die sich nicht unmittelbar aus dem Gesetz ergebenden Befugnisse der Mitglieder des Vorstandes, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Es bestehen keine Befugnisse dieser Art.

### **Alle bedeutenden Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist und die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, sowie ihre Wirkungen; ausgenommen hiervon sind Vereinbarungen, deren Bekanntmachung der Gesellschaft erheblich schaden würde, es sei denn, die Gesellschaft ist zur Bekanntgabe derartiger Informationen aufgrund anderer Rechtsvorschriften ausdrücklich verpflichtet**

Es wird von der Schutzklausel hinsichtlich der Bekanntgabe Gebrauch gemacht. Die Größenordnung des betroffenen Geschäftes ist als überschaubar einzustufen.

**Bestand und wesentlicher Inhalt von Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebotes**

Es bestehen keine Vereinbarungen dieser Art.

Wien, am 17. März 2025

**Der Vorstand**

Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien

MMag. Peter OSWALD e.h.

Mag. Roman BILLIANI e.h.

Mag. Franz HIESINGER e.h.

# Bestätigungsvermerk

## **Bericht zum Jahresabschluss**

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton Aktiengesellschaft, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2024 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr. 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

### **Besonders wichtige Prüfungssachverhalte**

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- Sachverhalt
- Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- Verweis auf weitergehende Informationen

## **1. Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen**

### **Sachverhalt**

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 304.067 und Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von gesamt TEUR 1.605.968 stellen einen wesentlichen Anteil an den Aktiva der Gesellschaft dar (in Summe 73,7 % der Bilanzsumme). Bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich im Wesentlichen um die Divisionsholdings. Die Ausleihungen betreffen ebenfalls die Divisionsholdings bzw. indirekt gehaltene operative Gesellschaften der Gruppe. Finanzanlagen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und gemäß § 204 Abs. 2 UGB bei voraussichtlich dauernder Wertminderung auf den niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert abgewertet. Sowohl im Berichtsjahr als auch in den Vorjahren wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Aufgrund der aktuellen marktwirtschaftlichen Unsicherheiten haben die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft die Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen auf Werthaltigkeit überprüft. In die Ermittlung des beizulegenden Werts der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Ausleihungen an verbundene Unternehmen fließen im Rahmen des angewendeten Discounted-Cashflow-Verfahrens zahlreiche bewertungsrelevante Annahmen in Bezug auf die seitens der gesetzlichen Vertreter erwarteten künftigen Zahlungsströme aus der Summe der in der jeweiligen Divisionsholding befindlichen Tochtergesellschaften („Free Cash Flows“, wie etwa Annahmen zu der Umsatz- und Profitabilitätsentwicklung, Entwicklung des Working Capitals, geplante Investitionsniveau sowie die Wachstumsrate für die ewige Rente) ein, die mit erheblichen Schätzungsunsicherheiten und Ermessen verbunden sind. Der für die Ermittlung des beizulegenden Wertes heranzuziehende Kapitalisierungszinssatz (WACC) stellt einen wesentlichen Inputparameter dar und ist ebenfalls als stark ermessensbehaftet einzustufen.

Für den Abschluss besteht aufgrund dieser Schätzungsunsicherheiten das Risiko, dass die Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. die Ausleihungen an verbundene Unternehmen nicht werthaltig sind.

### **Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse**

Wir haben die Vorgehensweise des Managements bezüglich der Werthaltigkeitsbeurteilung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene Unternehmen dahingehend beurteilt, ob sie einen möglichen Abwertungsbedarf angemessen identifiziert.

Zur Prüfung der Werthaltigkeitsbeurteilung der Gesellschaft haben wir insbesondere das Bewertungsmodell an sich beurteilt und uns mit den wesentlichen Werttreibern der beizulegenden Werte auseinandergesetzt.

Unter teilweiser Einbezug unserer internen Bewertungsspezialisten haben wir überprüft, ob die gewählte Bewertungsmethode anerkannten Bewertungsgrundsätzen entspricht, und haben die seitens der Gesellschaft verwendeten Parameter (insbesondere geplante Zahlungsströme, Wachstumsraten, Entwicklung des Working Capitals, Investitionsniveau sowie Diskontierungszinssätze) mit den Management besprochen, mit unternehmensspezifischen Information bzw. industrierelevante Daten und Quellen verglichen und dahingehend beurteilt, ob sie anhand von historischen Daten plausibel und angemessen sind.

Das von der Gesellschaft eingesetzte Bewertungsmodell ist für die Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. der Ausleihungen an verbundene Unternehmen geeignet. Die der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts zugrunde liegenden Annahmen und Bewertungsparameter und die damit verbundenen Angaben sind plausibel und angemessen.

### **Verweis auf weitergehende Informationen**

Weitergehende Informationen zu diesem besonders wichtigen Prüfungssachverhalt finden sich im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 unter Anhangangabe 2.1 – „Finanzanlagen“ unter Abschnitt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum dieses Bestätigungsvermerks erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

### **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte,

dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

**Darüber hinaus gilt:**

Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir planen die Jahresabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb der Gesellschaft zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Jahresabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Jahresabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – auf vorgenommene Handlungen zur Beseitigung von Gefährdungen oder angewandte Schutzmaßnahmen auswirken.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält zutreffende Angaben nach § 243a UGB und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

### **Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 der EU-VO**

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 24. April 2024 als Abschlussprüfer gewählt und im Anschluss vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2019 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

**Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Frédéric Vilain.

Wien, am 17. März 2025

**PwC Wirtschaftsprüfung GmbH**

Frédéric Vilain e. h.  
Wirtschaftsprüfer

*Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.*